

Im Mittelpunkt des Heftes steht der Nachwuchs im Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft – sowohl als Gegenstand beruflicher Ausbildung und Lehrkräftebildung als auch konkret, indem neben etablierten Fachvertreterinnen und Fachvertretern auch Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler zu Wort kommen.

Ausgangspunkt ist ein Beitrag von *Julia Kastrup, Alexandra Brutzer & Susanne Miesera*, der die Berufsausbildung im Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft in Zeiten eines ausgeprägten Nachwuchs- und Fachkräftemangels in den Blick nimmt und Ursachen, Herausforderungen sowie Ansätze zur Steigerung der Attraktivität des Berufsfeldes aufzeigt. Daran anknüpfend zeigt *Birgit Peucker* ausgehend vom 100-jährigen Bestehen des Meisterrechts in der Hauswirtschaft, dass der Berufsbe- reich trotz sinkender Ausbildungszahlen attraktive Merkmale aufweist und neue Zu- gänge zur Erschließung weiterer Zielgruppen bietet. *Carolin Krallmann, Julia Kastrup & Judith Jording* untersuchen, wie geschlechtsbezogene Aspekte in Schul- büchern für das Gastgewerbe repräsentiert sind und kommen u. a. zu dem Ergebnis, dass stereotype Geschlechterrollen und heteronormative Strukturen nach wie vor häufig reproduziert werden.

Mit der Qualifizierung und Professionalisierung von Lehrkräften befassen sich mehrere Beiträge: *Gabriela B. Leitner & Brigitte Edelmann-Mutz* greifen die Ziel- setzung einer zukunftsorientierten Berufsbildung im Curriculum „Fachbereich Er- nährung – Lehramt Sekundarstufe Berufsbildung“ der Pädagogischen Hochschule Wien auf und stellen ein Kompetenzmodell vor. *Jan von den Berg* systematisiert zentrale Diskussionslinien zur Didaktik der beruflichen Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft, arbeitet Kernbereiche heraus und leitet Implikationen für Forschung und Lehrkräftebildung ab. Der Beitrag zu Lehr-Lern-Experimenten im Lehramtsstu- dium von *Hanan Carmen Daka, Felix Ruckdeschel & Jana Markert* zeigt, wie ex- perimentell-praktisches Arbeiten wissenschaftspropädeutische Kompetenzen und ein positives Fähigkeitsselbstkonzept im Umgang mit Experimenten fördern kann. *Stephanie Grundmann, Vivien Kähnert, Grit Bürgow & Birgit Rumpold* thematisie- ren die Verknüpfung von Lernen und Forschen in der Lehrkräftebildung und zeigen, wie Forschungskompetenzen, Reflexionsfähigkeit und Theorie-Praxis-Bezüge ge- stärkt werden können.

Das Heft schließt mit einem Beitrag zu Ernährungsbildung und Verpflegung in Kindertageseinrichtungen von *Miriam Kördel, Jasmin Godemann & Juliane Yildiz*, in dem Analyseergebnisse zur curricularen Verankerung ernährungsbezogener In- halte und benötigter Kompetenzen für pädagogische Fachkräfte in kindheitspädago- gischen Studiengängen am Beispiel hessischer Hochschulen dargelegt werden.

Die Beiträge dieses Heftes zeigen, dass die Zukunft des Berufsfeldes Ernährung und Hauswirtschaft eng mit der Förderung des Nachwuchses auf unterschiedlichen Ebenen verknüpft ist. Das Heft versteht sich als Einladung, die skizzierten Ansätze weiterzudenken.

Julia Kastrup